Merkblatt für Schwangere

Mütterpflege durch die Krankenkasse beantragen

Was ist Mütterpflege?

Mütterpflege ist eine besondere Form der (Haushalts-)Hilfe, die dich in der Schwangerschaft und nach der Geburt entlastet. Dazu zählt neben Unterstützungsleistungen im Haushalt (wie Kochen, Aufräumen etc.) vor allem auch psychosoziale Hilfe: Gespräche, Dasein, Begleitung bei Terminen und vieles mehr. Die Mütterpflege kann von deiner gesetzlichen Krankenkasse übernommen werden, wenn du deinen Haushalt vorübergehend nicht selbst führen kannst.

Voraussetzungen für die Kostenübernahme

- Du bist **gesetzlich krankenversichert**. Auch die **Beihilfe** kann die Kosten übernehmen, wenn du privat versichert bist.
- Du bist in der **Schwangerschaft** oder hast gerade entbunden.
- Du kannst deinen Haushalt **aus gesundheitlichen Gründen** nicht weiterführen (z. B. wegen körperlicher oder psychischer Beschwerden, verordneter Bettruhe, Mehrlingsschwangerschaft etc.).
- Es ist **keine andere Person im Haushalt**, die den Haushalt übernehmen kann (dein:e Partner:in arbeitet oder ist aus anderen Gründen nicht anwesend)
- Ein **ärztliches Attest** bestätigt die Notwendigkeit für die Mütterpflege.

Selbstverständlich kannst du die Mütterpflege auch komplett privat bezahlen oder dir diese Hilfe als Geschenk zur Geburt von Freund:innen und Familie schenken lassen. Hier musst du mit 45 €/Stunde rechnen.

So beantragst du Mütterpflege Schritt für Schritt

1. **Antragsformular besorgen**
   ➜ Erhältlich bei deiner Krankenkasse oder auf der Website der Kasse.
2. **Ärztliches Attest einholen**
   ➜ Bestätigung über gesundheitliche Einschränkungen durch Arzt oder Ärztin.
3. **Mütterpflegerin finden**
   ➜ Suche eine qualifizierte Mütterpflegerin in deiner Nähe, z. B. über den MDEV (siehe unten). Lass dir einen **Kostenvoranschlag** geben.
4. **Unterlagen einreichen**
   ➜ Sende folgende Dokumente an deine Krankenkasse:
   - Ausgefülltes Antragsformular
   - Ärztliche Bescheinigung (**hier unbedingt darauf achten, dass die Ärztin einschlägige Diagnosen nach ICD-11 auf dem Attest benennt**, ansonsten weisen die Krankenkassen den Antrag in der Regel zurück!))
   - Kostenvoranschlag der Mütterpflegerin
5. **Bewilligung abwarten**
   ➜ Nach Genehmigung kannst du die Mütterpflege in Anspruch nehmen.

Wer übernimmt die Kosten?

- **Bei Beschwerden rund um Schwangerschaft und Geburt (§ 24h SGB V)**:
  ✔ Volle Kostenübernahme
  ✔ Keine Zuzahlung
- **Bei sonstigen Erkrankungen (§ 38 SGB V)**:
  ✔ Kostenübernahme mit
  ➜ Zuzahlung von 10 % (mind. 5 €, max. 10 € pro Tag)

Kontakte und Beratung

Verband Mütterpflegerinnen Deutschland e. V. (MDEV):

www.muetterpflege-deutschland.de

Oder direkt bei Katharina Gerarts (Dipl. Päd. und Mütterpflegerin): info@katharina-gerarts.de / www.katharina-gerarts.de oder unter 0176-97829015